

Vorlage Nr.: V2999/19
Datum: 21. Mai 2019

Vorlage

Beratungsfolge	<i>Plandatum</i>		
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	14.05.2019	nicht öffentlich	beratend
Ältestenrat	20.05.2019	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften	19.06.2019	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	04.07.2019	öffentlich	beschließend

Zuständig: GB StadtentwBauVerkLieg

Gegenstand:

Beitritt der Landeshauptstadt Dresden zum Deutsch-Österreichischen URBAN Netzwerk

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den Beitritt der Landeshauptstadt Dresden zum Deutsch-Österreichischen URBAN Netzwerk

bereits gefasste Beschlüsse:

Keine

aufzuhebende Beschlüsse:

Keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO (einschließlich Abschreibungen):

Konsumtiv:

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

THH GB 6

Produkt:

10.100.51.1.0.01

Kostenart:

44292000 - Mitgliedsbeiträge

44316000 – Geschäftsaufwand Dienstreisen

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

2019 - 2023: 8.500,00 Euro Mitgliedsbeitrag

2019 - 2023: 1.000,00 Euro Reisekosten

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:

10.100.51.1.0.73

Kostenart:

4291100031410004Der Aufwendungsplanansatz für die Jahre 2021 bis 2023 wird mit der nächsten Haushaltsplanung eingestellt.**Werte der Anlagenbuchhaltung:**

Buchwert:

Verkehrswert:

Bemerkungen:

Begründung:

Das Deutsch-Österreichische Urban-Netzwerk unterstützt deutsche und österreichische Städte bei der Umsetzung von integrierten städtischen Entwicklungsmaßnahmen, die aus den EU-Strukturfonds finanziert werden. Hervorgegangen ist das Netzwerk aus der EU-Gemeinschaftsinitiative (GI) URBAN der EU-Kommission, seit über 20 Jahren begleitet das Deutsch-Österreichische URBAN-Netzwerk deutsche und österreichische Städte bei der Umsetzung von EU-geförderten Stadtentwicklungsprojekten.

Dazu organisiert das Netzwerk einen intensiven Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer, die inhaltliche Begleitung und fachliche Unterstützung integrierter Stadtentwicklungsmaßnahmen, die Aufbereitung von Ergebnissen, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie politische Sensibilisierung. Dies alles geschieht aus der Perspektive eines integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklungsansatzes. Einen deutlichen Mehrwert für alle Beteiligten ergibt sich insbesondere aus dem direkten Dialog zwischen den vier Ebenen EU, Bund, Länder und Kommunen.

Thematisch passt sich das Netzwerk stets den Fördermöglichkeiten und Bedürfnissen seiner Mitglieder an. In der laufenden EU-Förderperiode 2014 bis 2020 widmet sich das Netzwerk daher nicht nur der Aufwertung von Quartieren mit sozialem, wirtschaftlichen und städtebaulichen Erneuerungsbedarf, sondern auch energetischen Quartierskonzepten, Integration von Migranten, dem demografischen Wandel, der Digitalisierung in der Stadtentwicklung, Smart Cities Ansätzen und stadtreionalen Entwicklungskonzepten. Dabei konzentriert sich das Netzwerk nicht nur auf den EFRE, sondern sucht immer die Verschränkungsmöglichkeiten mit anderen EU-Förderprogrammen.

Das Netzwerk hat als Plattform für den Erfahrungs- und Informationsaustausch das Ziel, die ihm angehörenden Städte bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Konzepte und der Durchführung entsprechender Projekte durch die EU-Struktur- und Investitionsfonds oder durch andere EU-Förderprogramme zu unterstützen. Entsprechend des Statuts des Netzwerkes übernimmt es folgende Leistungen:

- Das Netzwerk organisiert für seine Mitglieder einen thematischen Erfahrungsaustausch zu den, bei der Umsetzung ihrer Konzepte und Projekte gewonnenen Erkenntnissen und den hieraus resultierenden Ergebnissen.
- Das Netzwerk bindet die zuständigen Verwaltungsstellen der Landesebene, beim Bund und bei der EU ein.
- Das Netzwerk beteiligt sich – im Rahmen seiner Möglichkeiten – an einem Informations- und Erfahrungsaustausch mit anderen Städtenetzen auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene. Hinzu kommt die Beteiligung an entsprechenden Aktivitäten der Europäischen Kommission (v. a. Urban Development Network, URBACT III, IN-TERREG V), wie auch die Beteiligung an regionalen Netzwerken.
- Das Netzwerk führt Analysen zu spezifischen Themenstellungen und Problemfeldern bei der Stadterneuerung durch – mit dem Ziel, optimierte Lösungsansätze zu finden (sog. best-practice).
- Das Netzwerk verbreitet die Erfahrungen und Ergebnisse integrierter Stadtentwicklungsvorhaben in Fachöffentlichkeit und Politik auf verschiedenen staatlichen Ebenen, und wirbt für die Weiterführung der integrierten Stadtentwicklung innerhalb der EU-Struktur- und Investitionsfonds.

- Das Netzwerk informiert seine Mitglieder über stadterneuerungsrelevante Aktivitäten auf EU-, Bundes- und Länderebene und stellt entsprechende Kontakte her.
- Das Netzwerk berät die Mitgliedstädte, die eine Förderung aus den EU-Strukturfonds erhalten, in verwaltungstechnischen Fragen.

Derzeitige Mitglieder auf kommunaler Ebene sind aus Deutschland die Städte Düsseldorf, Duisburg, Solingen, Berlin, Plauen, Meißen, Leipzig, Regensburg, Mannheim, Jena, Saarbrücken sowie aus Österreich die Städte Graz und Wien. In Vorbereitung des Beitritts sind die Städte Bielefeld, Luckenwalde, Oranienburg, Chemnitz, Krefeld und München. Auf Länderebene sind regelmäßig die ministeriellen Vertreter aus Bayern, Berlin, Sachsen, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen vertreten. Auf Bundesebene nehmen das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und das Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie teil. Die europäische Ebene ist regelmäßig durch Abgeordnete und Mitglieder der Kommission vertreten. Insbesondere die Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung (GD REGIO) sowie Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration (GD EMPL) ist hier zu nennen.

Geleitet wird das Netzwerk unter dem Dach des Deutschen Verbandes (DV), sowohl der DV als auch das Sächsische Staatsministerium des Innern würde einen Beitritt Dresdens als Landeshauptstadt sehr begrüßen. Bisher konnte das Stadtplanungsamt als Gast bereits an zwei Tagungen des Netzwerkes in Leipzig und Wien teilnehmen und hat hier durchweg sehr positive Erfahrungen gemacht.

Der Aufwand für die Teilnahme am Netzwerk ist vertretbar. Im Regelfall finden zweimal jährlich die Netzwerktreffen statt, überwiegend kann der Aufwand auf der Fachebene der Abteilung Stadterneuerung abgedeckt werden.

Es besteht ein sehr günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis. Der Mitgliedsbeitrag i. H. v. 8.500 Euro pro Jahr kann als Fördermaßnahme für die Zeit bis 2023 aus den Haushaltsmitteln des Stadtplanungsamtes finanziert werden. Gleiches gilt für die entstehenden Reisekosten. Die Finanzierung erfolgt für die Jahre 2019 bis 2020 im Rahmen des Förderprogrammes ESF (Europäischer Sozialfonds). Da hier eine Förderung von 95 % besteht, wird das Budget an Eigenmitteln in diesem Zeitraum nur minimal belastet. Die Finanzierung bei potenzieller Verlängerung bis 2023 erfolgt ab dem Jahr 2021 ebenfalls im Rahmen der Städtebauförderung und wird mit der nächsten Haushaltsplanung eingestellt.

Anlagenverzeichnis:

Anlage: Statut Deutsch-Österreichisches Urban-Netzwerk